



1970er Jahre

JAHRESBERICHT 2022

VEREINIGUNG LÖWENSTRASSE



Jahr 2023

INHALTSVERZEICHNIS

Gedanken zum Geschäftsjahr 2022	2
Veränderungen	2
Bericht des Präsidenten	3
Veränderungen an der Löwenstrasse aus Sicht der Synagoge	4
 Umfeld 2022	 6
Aussagen und Analysen	6
 Einblick in die Tätigkeiten 2022	 7
Generalversammlung	7
Vorstandssitzungen	7
Marketing- und Mitgliederaktivitäten	7
 Jahresrechnung 2022	 9
Entwicklung Mitgliederbestand	9
Bilanz	10
Erfolgsrechnung	11
Revisionsbericht	12
 Ausblick 2023	 13
Budget	13
Mitgliederbeiträge	14
Fokus Thema	14
 Zum Schluss	 14

GEDANKEN ZUM GESCHÄFTSJAHR 2022

Ein Jahresbericht befasst sich sinngemäss mit Zahlen, Fakten, Aktivitäten und erreichten oder eben auch nicht erreichten Zielen. Die Jahresberichte von der Vereinigung Löwenstrasse befassen sich zusätzlich zu diesen MUSS-Themen auch immer mit etwas Speziellem, welches die Vereinigung im vergangenen Jahr beschäftigt hat.

Das Jahr 2022 war geprägt von geplanten und erfolgten Veränderungen. Sicher, das ist nichts Neues. Aber die aktuell geplanten Veränderungen an der Löwenstrasse werden prägend sein und sie haben uns und unsere Mitglieder im vergangenen Geschäftsjahr immer wieder beschäftigt, ein guter Grund dies als Leitgedanke für diesen Jahresbericht zu wählen.

Bei uns Allen hat sich seit wir heute Morgen aufgestanden sind, etwas verändert. Veränderungen sind normale, wichtige Prozesse im Leben. Allein schon dadurch, dass wir heute einen Tag älter werden, etwas Neues lernen, neue Menschen kennenlernen, erleben wir Veränderungen.

«Veränderungen sind am Anfang schwer, in der Mitte chaotisch, aber am Ende einfach grossartig.» Ein schönes Zitat, das sicher nicht für alle Lebensbereiche gilt, aber oft stimmt es eben doch und es ist ein positiver Ansatz für das, was uns bevorsteht.

Wie sich die Ansicht der Löwenstrasse zwischen den 70-er Jahren und heute verändert hat, zeigt eindrücklich das Titelbild dieses Jahresberichtes. Fotos visualisieren Veränderung und rufen in Erinnerung, wie es früher war oder ausgesehen hat. In diesem Zusammenhang möchten wir Ihnen das folgende Foto von 1985 aus dem baugeschichtlichen Archiv der Stadt Zürich nicht vorenthalten. Und dann folgt unverändert an erster Stelle vom Jahresbericht 2022 der «Bericht des Präsidenten».



Baugeschichtliches Archiv der Stadt Zürich, 1985, Haus Löwenstrasse 71 mit Jecklin-Geschäft im Erdgeschoss, das später zum Haus Bahnhofplatz 12 wurde. Haus Bahnhofplatz 14, mit Mövenpick Restaurant und Silberkugel im Erdgeschoss

Bericht des Präsidenten

Der Philosoph Heraklit hat schon vor langer Zeit gesagt – «die einzige Konstante im Leben ist die Veränderung.» Haben Sie nicht auch ab und zu das Gefühl, dass sich das Rad der Zeit immer schneller dreht? Die Welt verändert sich, sei es auf der grossen internationalen Bühne oder lokal vor Ort. Stichworte wie der Krieg in der Ukraine, der Fall der Credit Suisse, Energiemangel, Digitalisierung, Homeoffice, Work Life Balance sind Beispiele, welche in jüngster Zeit unser Leben beeinflussen.

Die Veränderung macht auch nicht Halt bei uns in der Zürcher Innenstadt. Wer hätte vor ein paar Jahren gedacht, dass Traditionsfirmen wie Manor, Modissa, Jelmoli oder Grieder ihre Tore schliessen werden. Auch an der Löwenstrasse sind Umwälzungen zu beobachten. Sowohl im unteren als auch im oberen Teil haben einige Lokalitäten ihre Betriebe geschlossen. Es entstehen neue Konzepte, welche der Strasse ein neues Gesicht verleihen und weiter verleihen werden.

Die wohl grösste Veränderung der letzten Jahre steht der Löwenstrasse aber noch bevor. Die Stadt plant, den oberen Teil der Strasse in eine Begegnungszone umzuwandeln.

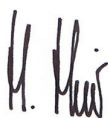
Wir haben Sie über das Vorhaben und über unsere Einsprache dagegen, welche wir im Mitwirkungsverfahren eingereicht haben, bereits orientiert. Für die obere Löwenstrasse und deren Geschäfte ist diese Veränderung eine grosse Chance aber zugleich auch eine grosse Gefahr. So wie das Projekt in einem ersten Entwurf von der Stadt geplant wurde, werden nach meinem Erachten dem Detailhandel und der Gastronomie in Zukunft grosse Steine in den Weg gelegt, um ihre Geschäfte weiterhin erfolgreich betreiben zu können.

Für die Löwenstrasse ist dies seit 1992, als der untere Teil vom Bahnhof bis zum Löwenplatz ein neues Gesicht erhalten hat, eine der prägendsten Veränderungen, welche auf uns alle zukommt. Daher ist dieser Schritt von grosser Bedeutung, bei welchem man die Massnahmen mit Bedacht sehr gut überlegen muss. Mit unserer Einsprache haben wir unsere Interessen kundgetan und die Stadt dazu aufgefordert, mit uns an dem Konzept gemeinsam zu arbeiten. Wer kennt denn die Strasse besser, als diejenigen, welche tagtäglich dort arbeiten, ihre Geschäfte vor Ort betreiben und den Puls ihrer Begegnungsstätte spüren?

Es ist zu hoffen, dass wir bei der Stadt auf offene Ohren stossen, denn gemeinsam kann mit diesem Projekt etwas Grossartiges geschaffen werden! Wir wollen uns den Veränderungen nicht verschliessen, sondern Positives dazu beitragen. Im „Leitbild für die Zürcher Innenstadt“ ist eine kooperative Zusammenarbeit zwischen Behörden und Wirtschaft definiert. Dieses Leitbild wurde im Arbeitskreis Innenstadt, wo wir als Vereinigung Löwenstrasse mitwirken, erarbeitet. Nun liegt es an den Behörden der Stadt Zürich, den Dialog mit uns zu führen, am gleichen Strick zu ziehen.

Auch wir als Vereinigung haben uns immer wieder an neue Situationen angepasst und uns verändert und das seit 58 Jahren. Damit dies überhaupt möglich ist, braucht es aber eine grosse Konstante, nämlich aktive Mitglieder, welche uns unterstützen! Ich möchte mich einmal mehr herzlich bei Ihnen bedanken, dass Sie uns über all die Jahre supporten und unser Netzwerk pflegen. Gemeinsam können wir die Veränderungen an der Löwenstrasse besser anpacken!

Ich freue mich auf das positive Resultat der gemeinsamen Herausforderung.



Markus Meier, Präsident

Veränderungen an der Löwenstrasse aus Sicht der Synagoge

Die Synagoge an der Ecke Löwenstrasse 10 / Nüscherstrasse 36, ein historisches und kulturelles Wahrzeichen im Herzen von Zürich, hat im Laufe der Jahrzehnte zahlreiche Veränderungen miterlebt. Als religiöses Zentrum der Israelitischen Cultusgemeinde Zürich (ICZ) spielt sie auch heute noch eine zentrale Rolle im jüdischen Leben der Stadt. Wir werfen einen Blick auf die Geschichte der Synagoge und betrachten die Veränderungen im Quartier in den letzten Jahren.

Die Synagoge Löwenstrasse wurde 1884 eingeweiht. Heute gehört sie zum City-Quartier, doch damals befand sie sich unmittelbar am Stadtrand nahe des kurz zuvor abgetragenen Löwenbollwerks. Damit ist sie die älteste noch intakte Synagoge in Zürich. Sie wurde im maurischen Stil erbaut und zeichnet sich durch ihre markanten Doppeltürme aus.

Die ICZ ist eine von mittlerweile vier jüdischen Gemeinden in der Stadt Zürich, mit rund 2'500 Mitgliedern die grösste der Schweiz und im Kanton Zürich verfassungsrechtlich anerkannt. Sie wurde 1862 als Verein gegründet, nur wenige Wochen nachdem der Kanton Zürich den Juden wieder die freie Niederlassung gewährte. Die Wurzeln der Zürcher Jüdinnen und Juden gehen jedoch viel weiter zurück. Zürichs erste jüdische Gemeinde wurde bereits 1273 schriftlich erwähnt und hatte später auch eine Synagoge im Niederdorf an der heutigen Froschaugasse 4.

Doch zurück auf «unsere» Seite der Limmat. In den letzten rund 140 Jahren seit dem Bau der Synagoge hat das Quartier rund um die Löwenstrasse, die gerne auch als «kleine Schwester der Bahnhofstrasse» bezeichnet wird, eine Reihe von Veränderungen erfahren. In der Anfangszeit des Gotteshauses fuhren noch CO₂-neutrale Pferdekutschen durch die Löwenstrasse. Es folgten zwei Weltkriege, welche die Synagoge und ihre Gemeinde zumindest physisch unbeschadet überstand. In diese Zeitperiode fällt auch eine grosse Schweizer Einkaufsrevolution, welche damals wie heute rege diskutiert wird: Warenhäuser wie Manor und EPA in Zürich oder Loeb in Bern. Sie waren ein Novum in der Schweiz und stiessen vor allem bei der alteingesessenen Konkurrenz auf wenig Gegenliebe. Übrigens wurden alle drei Pioniere von jüdischen Einwanderern gegründet. Das Historische Lexikon der Schweiz schreibt dazu:

«Mittelständische Kreise, angeführt von Politikern, die antiliberalen Positionen der extremen Rechte vertraten, forderten die Schliessung der Warenhäuser. Der Bundesrat reagierte auf den Protest am 14. Oktober 1933 mit einem dringlichen Bundesbeschluss, der bis 1945 in Kraft blieb: Er verbot die Eröffnung und den Ausbau von Warenhäusern, Ladenketten und Einheitspreisgeschäften und stoppte den Vormarsch der Grossverteiler bis zum Ende des Zweiten Weltkriegs.»

Auch heute kämpfen die grossen Warenhäuser rund um die Bahnhofstrasse wie auch das Kleingewerbe an der Löwenstrasse ums Überleben. Bedroht werden sie jedoch nicht mehr von ideologisch gefärbten Verboten, sondern vom Online-Handel. Denn das Internet ist heute das ultimative globale Warenhaus. Doch was bringt die Zukunft?

«Da die Bahnhofstrasse sich mehr und mehr in eine Luxusmeile internationaler Mono-Brand-Geschäfte verwandelt, wird das lokale Kleingewerbe von dort verdrängt», schrieb die NZZ schon 2015. Als bezahlbare Alternative sieht der Gemeinderat die Einkaufsstrasse mit dem Zürcher Wappentier im Namen. Mittels Umwandlung in eine Begegnungszone, ähnlich wie am Limmatquai, soll das Quartier aufgewertet werden. Ob dies wie vorgesehen auch den kleinen Geschäften zugutekommt, wird sich zeigen müssen.

Eines ist klar: Die Synagoge Löwenstrasse hat sich in den letzten 140 Jahren allen Veränderungen angepasst und dabei stets ihren historischen Charakter bewahrt. So wurden beispielsweise 1993 letztmals grosse Renovierungsarbeiten durchgeführt, um den Erhalt des denkmalgeschützten Gebäudes zu gewährleisten. Das jüngste Projekt, das 2022 mit namhafter Unterstützung durch Bund, Kanton und Stadt Zürich realisiert werden konnte, war die Verbesserung der Sicherheitsmassnahmen beim historischen Eingangsportal an der Löwenstrasse.

Die Synagoge Löwenstrasse hat im Laufe der Jahre viele Veränderungen miterlebt und sich dabei stets an die Bedürfnisse ihrer Gemeinde und des Quartiers angepasst. Trotz baulichen und gesellschaftlichen Herausforderungen ist die Synagoge auch heute noch ein lebendiger und integrativer Ort. Es finden dort von Montag bis Sonntag tägliche Gottesdienste und pro Jahr über 100 Synagogenführungen für Schulklassen und interessierte Gruppen statt. Dadurch ist die Synagoge nicht nur ein Ort des Gottesdienstes, sondern auch ein Treffpunkt für Menschen unterschiedlicher Kulturen und Religionen. Getreu der Prophezeiung aus Jesaja 56:7, die in Hebräisch über dem historischen Eingangsportal an der Löwenstrasse steht: «Denn mein Haus wird ein Haus des Gebetes für alle Völker genannt werden.»

Text: Michael Fichmann, ICZ

Bild: © Jos. Berchtold AG

Buchtipp

Angela Bhend: «Triumph der Moderne. Jüdische Gründer von Warenhäusern in der Schweiz 1890 – 1945». Chronos Verlag, 2021.

Kostenloses E-Book unter: <https://www.chronos-verlag.ch/node/28038>



Das denkmalgeschützte und 2022 aufwändig instand gestellte Eingangsportal der Synagoge Löwenstrasse zeigt sich in neuer alter Pracht.

UMFELD 2022

Trotz Krisen und medialer Verbreitung von wirtschaftlichen Problemen, geht es uns in der Schweiz gut. Die folgenden Auszüge und Zitate verschiedener anerkannter Quellen, zeigen eine etwas andere Sicht auf die aktuelle, wirtschaftliche Lage in der Schweiz.

Interessante Gedanken aus dem Jahrbuch von **Economie Suisse** zum Erfolg der Schweizer Wirtschaft:

«Die Schweizer Wirtschaft hat in den vergangenen Monaten und Jahren zahlreiche Schocks und Krisen erlebt – und überwunden: Frankenschock, Pandemie, Lieferengpässe, Krieg oder Energiekrise. Immer, wenn wir gehofft hatten, das Schlimmste überstanden und das Unheil abgewehrt zu haben, tauchten am Horizont neue Gewitterwolken auf. Nach der Krise ist vor der Krise. Dabei zeigt sich die Schweizer Wirtschaft immer wieder erstaunlich robust.

Woran liegt das? Warum zeigt sich die Schweizer Wirtschaft in vielen Krisen immer wieder so belastbar und widerstandsfähig? Zufall?

Nein! Was die Schweiz durch alle Krisen hindurch zu einem der wohlhabendsten Länder der Welt gemacht hat, ist das Primat der unternehmerischen Freiheit vor der politischen Agenda eines Zentralstaates. Die Geschichte unseres Landes ist über weite Strecken die Geschichte unserer erfolgreichen Volkswirtschaft. In der Schweiz geht es den Menschen gut, weil die Wirtschaft erfolgreich ist. Wir haben heute einen hohen Lebensstandard, hervorragende Beschäftigungsaussichten, leistungsfähige Sozialwerke und erstklassige Infrastrukturen. Das ist kein Zufall, sondern das Ergebnis harter Arbeit, vieler kluger politischer Entscheidungen und eines vernünftigen Umgangs mit öffentlichen Geldern.»

Und eine wichtige Aussage von der Schweizer Wirtschaftsfachzeitung **Finanz und Wirtschaft**:

«Die Schweizer Volkswirtschaft hat 2022 den höchsten Leistungsbilanzüberschuss seit 2010 erzielt. Mit 78 Mrd. Fr. lag der Saldo um 13 Mrd. über dem Vorjahreswert - nur 2010 fiel er noch höher aus. Dieses gute Resultat war vor allem dank dem Dienstleistungs- und dem Warenhandel möglich.»

Und abschliessend die Analyse vom **SECO**:

«Die Schweizer Haushalte blicken deutlich optimistischer auf die kommenden zwölf Monate als im Vorquartal. Insbesondere haben sich die Erwartungen für die allgemeine Wirtschaftsentwicklung merklich aufgehellt. Auch die zukünftige finanzielle Lage wird wesentlich besser beurteilt als im Oktober 2022. Bei der Inflationserwartung zeichnet sich eine weitere Entspannung ab. Ausserdem dürfte sich die äusserst positive Lage am Arbeitsmarkt stützend auf die erwartete Kaufkraft der Haushalte auswirken.

Die Wertschöpfung des Detailhandels stagnierte im 4. Quartal (0,0%) auf hohem Niveau. Während die Umsätze in den meisten Warengruppen zurückgingen, gewannen jene mit Treibstoffen gegenüber dem Vorquartal weiter an Dynamik. Die Daten zu den Debit- und Kreditkartentransaktionen lassen für den Jahresbeginn eine Fortsetzung der verhaltenen Entwicklung erwarten. Nichtsdestotrotz schätzen die Detailhändler ihre Geschäftslage weiterhin zuversichtlich ein.»

EINBLICK IN DIE TÄTIGKEITEN 2022

Generalversammlung

Am 19. Mai 2022 fand die 57. ordentliche Generalversammlung der Vereinigung Löwenstrasse statt. Infolge der zu jenem Zeitpunkt noch immer akuten Ansteckungsgefahr mit Covid und auf der Basis der positiven Erfahrungen der digitalen Generalversammlung 2021, hatte sich der Vorstand dazu entschieden, die Generalversammlung 2022 nochmals schriftlich und digital per ZOOM durchzuführen. Die Abstimmungen erfolgten auf schriftlichem Weg. Die Vorlagen zur Abstimmung und der Stimmrechtsausweis wurden im Vorfeld per Post versendet.

Von den 43 stimmberechtigten Mitgliedern haben 21 ihr Stimmrecht ausgeübt, was 48.8% entspricht.

Es wurden die üblichen Traktanden behandelt, das Geschäftsjahr 2021 mit dem Jahresbericht und den Kennzahlen, das Geschäftsjahr 2022 mit dem Budget und der Festsetzung der Mitgliederbeiträge, sowie die anstehenden Wahlen. Es wurden keine zusätzlichen Traktanden von den Mitgliedern eingegeben. An der Versammlung gab es ein Votum zum Thema der laufenden Information betreffend bauliche Veränderungen an der Löwenstrasse. Diese Anregung wurde aufgenommen und im Laufe des Geschäftsjahres 2022 umgesetzt.

Durch dieses digitale Vorgehen war es allen interessierten Mitgliedern möglich, am Anlass teilzunehmen. Für den Austausch und das Netzwerken wurde zusätzlich ein Abendanlass in Form einer Führung durch den Globus mit anschliessendem Apéro organisiert.

Vorstandssitzungen

Im Geschäftsjahr 2022 traf sich der Vorstand zu fünf Vorstandssitzungen: Am 17. März, 19. Mai und 8. September, 26. Oktober und 17. November. Bearbeitet wurden die üblichen Verbandsgeschäfte, zudem intensiv der Mitgliederbestand und die Finanzen sowie mögliche Aktivitäten.

Marketing und Mitgliederaktivitäten

Am Networking-Apéro im Juni 2022, trafen sich die Mitglieder im Warenhaus Globus. David Simon, der Geschäftsführer, führte zuerst durch das neu konzipierte Warenhaus, bevor dann im Restaurant bei einem feinen Apéro rege diskutiert, erzählt und das Netzwerk gepflegt wurde.

Im November 2022 waren die Mitglieder im Rahmen eines Mittagsanlasses zu Gast im Rückencenter. Die Geschäftsführerin, Yvonne Keller zeigte den Interessierten die Praxis und mögliche Behandlungsmethoden, bevor am gemeinsamen Mittagstisch gegessen und getrunken wurde. Auch an diesem Anlass wurde der Austausch gepflegt, aber auch viel gelacht.

Ende Oktober 2022 konnte, nach zwei Jahren Covid-bedingter Pause, der Ballonevent wieder einmal durchgeführt werden. Kinder und Besucher der Löwenstrasse freuten sich über frische Äpfel, bunte Ballone und eine gute Stimmung vor der Migros. Der Zeichnungswettbewerb wurde von den jungen Gästen rege genutzt. Es war schön zu sehen, wie einfache Mittel – Ballone und Farbstifte – Kindern auch heute noch Freude bereiten.

Das Vereinsjahr wurde wiederum mit dem traditionellen Weihnachtsapéro abgeschlossen. Dieser fiel in den Jahren 2020 und 2021 wegen Covid aus. Umso mehr freuten sich die Mitglieder über die schönen Stunden mit lebhaften Gesprächen, viel Lachen, sehr feinen Tapas und gutem Wein. Gastgeber war das Restaurant Löweneck.

Eine Auswahl an Impressionen der Mitglieder- und Marketingaktivitäten 2022:



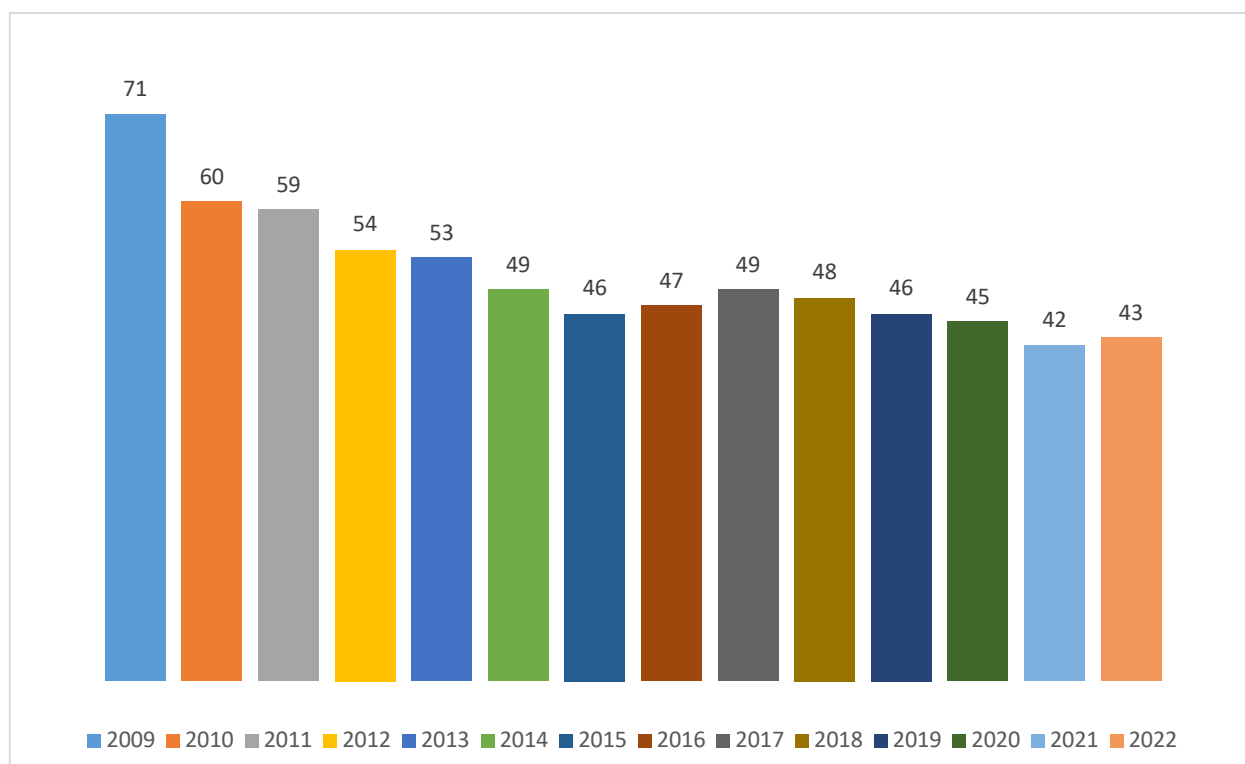
JAHRESRECHNUNG 2022

Nachfolgend werden die wesentlichen Kennzahlen der Verbandsarbeit dokumentiert. Nebst der Bilanz und Erfolgsrechnung wird die Entwicklung vom Mitgliederbestand aufgezeigt.

Entwicklung Mitgliederbestand

Die Vereinigung zählte am 31.12.2021, 42 und am 31.12.2022 43 Mitglieder. Der Bestand hat sich 2022 somit stabilisiert. Es erfolgten drei Austritte, erfreulicherweise aber auch vier Neueintritte. Wie bereits in den Vorjahren, waren es meist organisatorische Gründe, wie Geschäftsschliessungen, die Aufgabe einzelner Filialen, oder der Umzug von Geschäftsräumlichkeiten, weshalb eine Mitgliedschaft gekündigt wurde.

Trotzdem ist die Gewinnung zusätzlicher Neumitglieder weiterhin essenziell für den Fortbestand der Vereinigung, welche sich ausschliesslich aus diesen Beiträgen finanziert, andere Einnahmequellen gibt es aktuell nicht. Der Bestand hat ein Niveau erreicht, bei dem es nicht mehr genügt, keine Mitglieder zu verlieren, sondern dieser muss zwingen erhöht werden, ansonsten können die laufenden Kosten in naher Zukunft nicht mehr gedeckt werden. Grund dafür sind einerseits steigende Kosten, vor allem aber auch, dass bestehende Mitgliederfirmen weniger Beiträge bezahlen, infolge von kleineren Mitarbeiterbeständen oder auch weil vermehrt Etagengeschäfte Mitglied werden.



Bilanz in CHF

	Per 31.12.2022	Per 31.12.2021
Aktiven		
UBS	94'259.45	95'671.15
Kasse	0.00	0.00
Aktien	9'100.00	11'400.00
Guthaben Verrechnungssteuer	385.00	175.00
Guthaben MWST	0.00	503.87
Debitoren	5'275.00	4'645.00
Delkredere / WB Forderungen	0.00	0.00
Aktive Rechnungsabgrenzung	0.00	0.00
Total Aktiven	109'019.45	112'395.02
Passiven		
Fremdkapital	101'579.06	104'805.92
Kreditoren	0.00	0.00
Fond für Weihnachtsbeleuchtung	60'000.00	60'000.00
Events / Marketing	11'625.66	16'295.92
Noch nicht fällige MWST	69.30	0.00
Passive Rechnungsabgrenzung	29'884.10	28'510.00
Eigenkapital	7'440.39	7'589.10
Vereinskapital per 1. Januar	7'589.10	7'357.75
Verlust / Gewinn	-148.71	231.35
Total Passiven	109'019.45	112'395.02

Erfolgsrechnung in CHF

	2022	2021
Zinsertrag	0.00	0.00
Wertschriftenertrag	600.00	500.00
Mitgliederbeiträge	58'878.10	58'393.15
Verlust aus Forderungen	0.00	0.00
Sponsoring	0.00	0.00
Übriger Ertrag	557.11	0.00
Unrealisierter Gewinn / Verlust Wertschrift	-2'300.00	-3'400.00
Total Ertrag	57'735.21	55'493.15
Administration- / Sekretariatskosten	7'705.26	5'800.09
Treuhandkosten	2'184.14	1'790.85
Sekretariat	5'140.85	3'750.00
Telefon, Porti, Büromaterial	380.27	259.24
Weihnachtsbeleuchtung	40'933.10	40'768.29
Montage / Demontage / Unterhalt	40'933.10	40'768.29
Rückstellung Erneuerungsfond	0.00	0.00
Übriger Aufwand	9'245.56	8'693.42
Beiträge / Gebühren	3'409.98	3'409.98
Sachversicherung	162.60	158.50
GV / Repräsentationsspesen	584.20	249.86
Bankzinsen- Spesen	80.00	80.00
Ausserordentlicher Aufwand / ausserordentlicher Ertrag	0.00	0.00
Werbung / Inserate / Website	924.98	1'739.18
Projekt Weihnachtsbeleuchtung	0.00	0.00
Night-Shopping Beitrag	1'000.00	1'000.00
Mitgliederaktivitäten	742.80	555.90
Neumitglieder	0.00	0.00
Events / Marketing	2'341.00	1'500.00
Total Aufwand	57'883.92	55'261.80
Total Ertrag	57'735.21	55'493.15
Total Aufwand	57'883.92	55'261.80
Gewinn	-148.71	231.35

Revisionsbericht

Alessandro Luchena, Revisor

Thomas Zuberbühler, Revisor

An die Generalversammlung der Vereinigung Löwenstrasse, Zürich

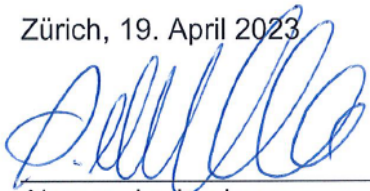
Bericht der Revisoren Jahresrechnung 2022

In Ausübung des uns erteilten Mandates als Rechnungsrevisoren haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung des Vereins geprüft.

Wir haben die Buchhaltung mit den vorhanden Belegen stichprobenweise verglichen und Ordnungsmässigkeit festgestellt. Die Buchführung und die Jahresrechnung entsprechen den Statuten.

Wir empfehlen ihnen, die vorliegende Jahresrechnung mit einem Verlust von CHF 148.71 und der Bilanzsumme von CHF 109'019.45 zu genehmigen und dem Kassier sowie dem Vorstand die Decharge zu erteilen.

Zürich, 19. April 2023



Alessandro Luchena



Thomas Zuberbühler

AUSBLICK 2023

Der Fokus im Geschäftsjahr 2023 liegt, nebst der Zufriedenheit unserer Mitglieder darauf, den Fortbestand der Vereinigung zu sichern. Dazu wurden bereits verschiedene Massnahmen geplant.

Unseren Mitgliedern wollen wir jederzeit ein top Service garantieren und die Möglichkeit schaffen durch Networking einen Mehrwert für die eigene Firma zu generieren. Dazu wurden drei Mittagsanlässe und der Weihnachtsapéro geplant.

Um Aufmerksamkeit für die Vereinigung zu erlangen und dadurch auch neue Mitglieder zu gewinnen, wurde ein Marketingplan erarbeitet, welcher nebst den üblichen Kommunikationsinstrumenten stark auf Event Marketing ausgerichtet ist.

Nachfolgend wird mit dem Budget für das Geschäftsjahr 2023 aufgezeigt, wie das zur Verfügung stehende Geld eingesetzt werden soll.

Budget in CHF

Total Ertrag	56'100.00
Mitgliederbeiträge	56'100.00
Total Aufwand	56'510.00
Administrativer Aufwand	8'100.00
Sekretariatskosten	4'500.00
Buchhaltung	2'500.00
Büromaterial, Porti, Spesen	500.00
Homepage	600.00
Weihnachtsbeleuchtung	41'500.00
Montage / Demontage / Unterhalt	41'500.00
Anlässe	2'000.00
Mitgliederaktivitäten*	1'000.00
Night Shoppingbeitrag	1'000.00
Erneuerungsfond	0.00
Diverser Aufwand	4'910.00
Jahresbeitrag City Vereinigung	3'410.00
Generalversammlung	800.00
Bewilligungen	0.00
Diverses (Versicherungen, etc.)	700.00
Total Ertrag	56'100.00
Total Aufwand	56'510.00
Jahresverlust	410.00

(Beträge exkl. 7.7% MWST)

*Marketingkosten werden aus Rückstellungen finanziert

Mitgliederbeiträge in CHF

Grund- oder Hauseigentümer	☐	Mit einer Liegenschaft	CHF	950	pro Jahr
	☐	Mit mehreren Liegenschaften	CHF	1'900	pro Jahr
Geschäfte, Verkaufsstellen	☐	1 bis 6 Mitarbeiter	CHF	775	pro Jahr
	☐	7 bis 15 Mitarbeiter	CHF	1'435	pro Jahr
	☐	16 bis 50 Mitarbeiter	CHF	2'365	pro Jahr
	☐	Mehr als 50 Mitarbeiter	CHF	3'830	pro Jahr
Etagengeschäfte	☐	1 bis 6 Mitarbeiter	CHF	388	pro Jahr
	☐	7 bis 15 Mitarbeiter	CHF	718	pro Jahr
	☐	16 bis 50 Mitarbeiter	CHF	1'183	pro Jahr
	☐	Mehr als 50 Mitarbeiter	CHF	1'915	pro Jahr
Freunde der Löwenstrasse	☐		CHF	350	pro Jahr

Alle Preise exkl. MWST / MWST Nr. 512267

Fokus Thema 2023

Die einleitenden Gedanken zu diesem Geschäftsbericht befassen sich mit dem Thema «Veränderungen». Das Fokus Thema für das Geschäftsjahr 2023 liegt einmal mehr auf der Sicherung des Mitgliederbestandes der Vereinigung. Die Gründe dafür wurden bereits erläutert. Um diese Herausforderung erfolgreich zu bewältigen, braucht es von Vorstand und Mitgliedern die Bereitschaft, sich Veränderungen anzupassen. Es muss in Zukunft damit gerechnet werden, dass sich neue Geschäfts- und Gastronomiemodelle an der Löwenstrasse verbreiten. Auch die geplante bauliche Aufwertung wird Veränderungen mit sich bringen, positive wie negative. Die Vereinigung kann nur erfolgreich sein, wenn sich alle Beteiligten auf diese Veränderungen einlassen und diese für sich zu nutzen wissen.

ZUM SCHLUSS

Es ist wichtig, Veränderungen im eigenen Umfeld aufmerksam zu beobachten und wenn nötig und sinnvoll auf diese zu reagieren. Wenn beispielsweise Veränderungen im beruflichen Alltag bemerkt werden, kann sich ein Unternehmen anpassen, um die neuen Anforderungen zu erfüllen, oder es kann sich den neuen Umständen verschliessen und wird dadurch Mühe haben, weiterhin erfolgreich zu sein.

Tatsache ist, dass in den letzten Jahren die Einwohnerzahl der Stadt Zürich stetig gewachsen ist, was zu einer veränderten Nachfrage in allen Belangen führt. Zudem hat sich die Stadt zum Ziel gesetzt, den öffentlichen Verkehr auszubauen und den Autoverkehr zu reduzieren. Positiv? Negativ? Das spielt dabei keine Rolle, es ist eine Veränderung, welche nicht mehr rückgängig zu machen ist. Tatsache ist auch, dass Nachhaltigkeit im Umfeld der Wirtschaft nicht nur ein Trend ist, sondern eine bleibende und grundsätzlich positive Entwicklung. Eine allzu skeptische Haltung Veränderungen gegenüber kann dazu führen, nicht mit der erforderlichen Energie und Motivation bei der Umsetzung von Veränderungen mitzuwirken. Helfen Sie mit, dass die Vereinigung Löwenstrasse erfolgreich mit den anstehenden Veränderungen umgehen kann – wir danken Ihnen dafür!

Impressum

Herausgeber:
Vereinigung Löwenstrasse
c/o WantMore GmbH
Schönenbühlstrasse 58
CH – 5430 Wettingen

Tel. +41 78 740 11 60
info@loewenstrasse-zuerich.ch
www.loewenstrasse-zuerich.ch

Konzept, Redaktion und Layout:
Susann Vogel, Christoph Vogel

Fotos:
Christoph Vogel
Jos. Bertold AG
Baugeschichtliches Archiv der Stadt Zürich

